Auf Anfragen, welche man unter der Chiffre F. # 30. durch Herrn Wilh. Baensch in Leipzig erbittet, werden nähere Mittheilungen erfolgen.

Vermischte Anzeigen.

[3821.] Die Herren Verleger von Werken über Baukunst, Mechanik, Maschinenwesen und kaufmännische Wissenschaften ersuche ich hiermit um gef. **unverlangte Zusendung** der betreffenden **neuen** Bücher in 2facher Anzahl, da ich hierfür entsprechenden Absatz habe; ebenso sind mir neue Musikalien in zweifacher Anzahl willkommen.

Wesel, März 1856.

Wilh. Hülsemann.

[3822.] **Zu beachten!**

Wiederholt bitte ich um 12 Expl. aller guten bauwissenschaftlichen und technischen Neuigkeiten sofort nach Erscheinen. — Meinen übrigen Bedarf wähle ich, und danke für alle unverlangten Zusendungen, mit Ausnahme derer von Verlegern, die darum besonders ersucht wurden.

Berlin.

Riegel's Buch- und Kunsthandlung.

[3823.] **Eugen Peterson,** Buch- und Kunsthändler in Przibram bei Prag, sucht:

Wallfahrts-Gegenstände

und bittet um Zusendung von Mustern und Preiscouranten nebst Angabe der billigsten Partie-Baarpreise, entweder durch Beischluß der Herren **F. A. Credner & Kleinbub** in Prag oder durch directe Post.

[3824.] Die **Promperger**'sche Buch- u. Antiquar-Handlung in Bozen bittet um Einsendung von Preis-Couranten von **Devotionalien.**

[3825.] **H. Bechhold** in Frankfurt a. M. bittet um Offerten von besonders neueren, gediegenen Werken zu antiquarischen Preisen und Resten von Verlags-Artikeln.

[3826.] Zur Besorgung von **Commissionen** empfiehlt sich

Rob. Hoffmann in Leipzig.

Zur Zahlungsliste!!

[3827.] Eingeleitete größere wissenschaftliche Unternehmen, von denen wir unsern verehrlichen Verbindungen demnächst Mittheilung machen werden, **nöthigen** uns, unsere Bereitwilligkeit, bei 30 ℛ und mehr Saldo Ueberträge von ⅓ zu gestatten, zurückzunehmen. Wir bitten also, **Nichts zu übertragen,** damit keine Störung in unserer Verbindung eintritt. Unsere Novitäten kommen unmittelbar nach der Abrechnung zur Versendung und wird damit umgangen, wer das Conto nicht vollständig geordnet hat.

Frankfurt a/M.

Meidinger Sohn & Co.

[3828.] **=Zahlungsliste betreffend.=**

Bei Aufstellung der Zahlungsliste bitten wir zu berücksichtigen, dass wir den *vollen* Saldo erwarten und, wie in frühern Jahren, auch diesmal *keinen Uebertrag* gestatten. Handlungen, welche hierauf keine Rücksicht nehmen, erhalten weder unsere Fortsetzungen, noch Novitäten.

Berlin, den 20. März 1856.

Ernst & Korn.

[3829.] **An die Herren Verleger!**

Wir sandten heute die baare Deckung für die Zahlungsliste O.-M. 1856 nach Leipzig an unsern Herrn Commissionär **G. E. Schulze.** *)

Bei dieser Gelegenheit bitten wir dringend, uns von heute an keine unverlangten Nova-Sendungen mehr zu machen. Die dadurch veranlaßten bedeutenden Frachtspesen für 400 Meilen her und zurück sind zu hoch, um den Ausfall an Spesen durch den Rabatt dabei zu ersetzen.

Sendungen, welche nach Michaeli an uns abgehen, erhalten wir bei dem verzögerten Transport in Ungarn oft so spät, daß wir die Beischlüsse zur Abrechnungszeit oft noch gar nicht in Händen haben, und es entstehen auch daher in dem Ordnen der Rechnungen Differenzen und unnöthige Schreibereien.

Ergebenst

Hermannstadt, am 12. März 1856.

Buchhandlung **S. Filtsch.**

*) Habe ich erhalten. G. E. Schulze.

[3830.] In einem mir eben zugehenden Circular der Herren **A.** und **Philipp Karfunkel** in Gleiwitz, d. d. 1. Jan. 1856, werde **ich** als Commissionär des Letztern für Berlin genannt. Ich muß dem hierdurch auf das allerentschiedenste widersprechen, und die mir zugedachte Ehre ablehnen! Weder bin ich deshalb angefragt worden, noch habe ich die Absicht, diese oder andere Commissionen auf hiesigem Platze zu übernehmen.

Berlin, 15. März 1856.

Carl Heymann.

[3831.] Wir vermissen:

2 Reimann, Naturleben des Vaterlandes. Berlin, Duncker & Humblot,

welche bei der Remission muthmasslich verpackt wurden. Wir ersuchen um baldgefällige Remission, wenn es einem uns. Herren Collegen irrthümlich zugegangen sein sollte, und sagen im Voraus uns. besten Dank.

Trier, 2. März 1856.

Fr. Lintz'sche Buchhandlung.

[3832.] Der Unterzeichnete, welcher als Anerkennung seiner Leistungen und Bestrebungen im Fache der Reise-Literatur von Seiner Hoheit dem Herzoge **Leopold Friedrich** von Anhalt die große silberne Verdienstmedaille empfing, und welcher genaue Bekanntschaft hat mit dem Harzgebirge, dem Thüringer Walde, dem Saalthale u. Elsterthale, der fränkischen Schweiz, den Kunstschätzen in den Städten Berlin, Wien, Dresden, München, Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt, Cassel, Frankfurt a/M., Augsburg, Nürnberg, Prag, Cöln u. s. w., auch in dem Bayerschen Hochlande, den Salzburger Alpen und dem österr. Salzkammergute, dem Mittelrhein, dem Oberrhein, dem Schwarzwald, Odenwald, der schwäbischen Jura wie den sämmtlichen Kantonen der Schweiz gut orientirt ist, wünscht gegen billiges Honorar

Aufträge auf Reisehandbücher

entgegenzunehmen; auch ist er auf Verlangen erbötig, dieselben gegen möglichst billigste Preisnotirung in seiner eigenen, gut eingerichteten Buchdruckerei drucken zu lassen.

Bernburg.

Wilhelm Gröning,

Buchhändler und Hofbuchdruckerei-Besitzer.

[3833.] Hiermit erlaube ich mir, den Herren Verlegern, sowie Sortimentern meinen grossen Verlag

Religiöser Stahlstiche

(Heiligenbilder)

bei Bedarf zur gefälligen Abnahme in Erinnerung zu bringen. Dieselben eignen sich vorzüglich zur Ausstattung der Gesang- und Gebetbücher, Bibeln, Andachts- und Erbauungsbücher jeder Art, sowohl für Protestanten wie Katholiken, und haben seither in allen Kreisen, wo sie bekannt wurden, durch die Schönheit ihrer Ausführung die günstigste Aufnahme gefunden. Bis jetzt sind davon 200 Platten vollendet, deren Zahl fortwährend vermehrt wird.

Die Preise habe ich so billig gestellt, wie sie kein anderer Verleger bei gleicher Ausstattung liefert, und garantire ich für durchgängig reine und kräftige Abdrücke auf gutem Papier.

Um vielseitigen Nachfragen zu entsprechen, habe ich auch eine gleiche Sammlung in kleinerem Format, und zu den kleinsten Gebetbüchern passend, angefangen, von der bis jetzt 50 Platten fertig sind, und die ebenfalls fortgesetzt wird.

Verzeichnisse und *Muster*, nebst *Preisangabe*, stehen auf Verlangen gern zu Diensten, und lade ich auch diejenigen geehrten Handlungen, die meine Stahlstiche noch nicht kennen, hiermit ein, einen Versuch mit einer Probebestellung zu machen, die ich jedoch nur **auf feste Rechnung** liefern kann, um sich von ihrer Schönheit und Leichtverkäuflichkeit zu überzeugen.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich zugleich meine **Kunstanstalt für Kupfer- und Stahlstich,** sowie meine **Kupferdruckerei** zu Aufträgen jeder Art, indem ich sorgfältige Ausführung und möglichst billige Preise zusichere.

Nürnberg, im Februar 1856.

Carl Mayer.

Firma: *Carl Mayer's* Kunstanstalt.

[3834.] Zu Inseraten für die

Cölnische Zeitung

(Aufl. 13000),

die stets guten Erfolg haben, empfehle ich mich bestens und notire den Betrag in laufende Rechnung. Für den Verlag der Inseratgeber werde ich mich noch besonders recht thätig verwenden.

Cöln. **M. Lengfeld.**